

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 23. Mai 2023 folgende Themen behandelt:

Auftragsvergabe für Schulmöbel für die WAL-Schule

In enger Absprache mit der Schulleitung wurde die Möbel-Inneneinrichtung im Rahmen der energetischen Sanierung der WAL-Schule beschränkt ausgeschrieben. Insgesamt wurden 7 Firmen um ein Angebot gebeten. Im Bauabschnitt I sollen folgende Räume mit neuen Möbeln ausgestattet werden: Lehrerzimmer, Lehrer-Büro, Bibliothek, Besucherzimmer, Sekretariat, Rektorat, Konrektorat, UG-Klassenraum Biologie. Im Sammlungsraum Musik wurden Regale zur sachgerechten Lagerung der Instrumente eingeplant. Für die Klassenzimmer sollen 10 Pylonen(Säulen)-Tafeln und 10 Medienschränke neu beschafft, sowie Tischplatten von Schülertischen ausgetauscht werden. Von den sieben angefragten Firmen, wurde nur ein Angebot abgegeben. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, den Auftrag für die Schulmöbel der WAL-Schule an die Firma VS Vereinigte Spezialmöbelfabriken GmbH & Co.KG als günstigsten Anbieter zum Gesamtpreis von 95.140,50 € zu vergeben. Im Gesamtpreis sind 10 Medienschränke, die über den Digitalpakt abgerechnet werden, mit 3.150,00 € enthalten. Mittel zur Deckung der Kosten sind im Haushalt 2023 eingeplant.

Beschaffung einer UV-Anlage für die Trinkwasserversorgung

Aufgrund einer Verunreinigung im Trinkwasser im September 2022 wird seit diesem Zeitpunkt eine mobile UV-Anlage auf Leihbasis eingesetzt. Seither gab es keine Auffälligkeiten im Trinkwasserbereich mehr. Das Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, Fachbereich Gesundheitsschutz rät zum Einsatz einer fest installierten UV-Anlage. Durch die Bestrahlung des Wassers mit ultraviolettem (UV) Licht werden Krankheitserreger ohne Bildung schädlicher Nebenprodukte inaktiviert. Drei Angebote für „Dulcodes LP Niederdruck UV-Anlage mit Bestrahlungskammer und Steuerungseinheit sowie UV-Messeinrichtung“ wurden angefordert. Günstigster Anbieter ist die Firma MeiTec aus Bahlingen mit einem Preis von 16.353,92 € inkl. der Inbetriebnahme. Hinzu kommen Kosten für die Montage der Anlage sowie die Einbindung in das Prozessleitsystem. Diese werden je nach Aufwand im Stundensatz abgerechnet. Erforderliche Mittel sind im lfd. Haushalt eingestellt. Der Gemeinderat stimmte der Beschaffung der UV-Anlage bei der Fa. MeiTec einstimmig zu. Die Verwaltung wird beauftragt, die Montage sowie die Einbindung in das Prozessleitsystem zu veranlassen.

Einführung Digitalfunk für die Freiwillige Feuerwehr

Bereits seit mehreren Jahren steht die Einführung des Digitalfunks bei den Feuerwehren und nichtpolizeilichen BOS (Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben) im Raum. Nachdem die Voraussetzungen nun vorliegen, stellen alle Feuerwehren im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald ihre Funkgeräte auf die digitale Technik um bzw. haben diese bereits umgestellt. Dies ist wichtig für eine einheitliche, behördenübergreifende Funkkommunikation, z.B. bei Schadensereignissen und Katastrophen. Inzwischen liegen von zwei Firmen Angebote für die Funkgeräte vor.

Zu den Ausgaben für die Lieferung und Montage der digitalen Funkgeräte kommen weitere Kosten für die An-/Einbindung in das vorhandene System. Diese Kosten werden nach dem tatsächlichen Aufwand berechnet. Für die Einführung des Digitalfunk wurden 62.000,00 € im Haushalt 2023 eingestellt. Die genannten zusätzlichen Kosten müssen als überplanmäßige Ausgaben verbucht werden. Für die Maßnahme wurde ein Landeszuschuss in Höhe von 6.000,00 € zugesagt. Der Gemeinderat stimmte der Auftragsvergabe an den günstigsten Bieter, die Firma KTF Selectric aus Ehningen zum Angebotspreis von 61.549,30 € sowie der Verbuchung der zusätzlichen Kosten als überplanmäßigen Ausgaben einstimmig zu.

Schlussabrechnung der Zuschussmittel der Bahnübergangsmaßnahmen an der Kaiserstuhlbahn

Die Kaiserstuhlbahn Ost war eine der drei Pilotstrecken im Rahmen des Ausbaukonzeptes Breisgau-S-Bahn 2005. Der systematische Ausbau und die Modernisierung der Bahnübergänge (BÜ) an der Kaiserstuhlbahn Ost fand bereits seit dem Jahr 2000 statt. In Bötzingen wurden die Bahnübergänge Wolfert, Mühlgasse, Heuwiesen, Steinstraße, Wiesenweg, Gottenheimer Straße, Gewerbegebiet Frohmatten und der BÜ an der L 115 nach Gottenheim ausgebaut. Bei tatsächlichen Baukosten von insgesamt 595.461 € wurden Fördermittel in Höhe von 476.369 € an die Gemeinde Bötzingen ausbezahlt. In den jeweiligen Schreiben wurde festgehalten, dass die vorläufige Schlusszahlung auf Grundlage des beantragten Fördersatzes von 80 % geleistet wird, verbunden mit dem Hinweis, dass diese Zahlungen wegen des fehlenden Gesamtschlussverwendungsnachweises noch vorläufig ist und eine Rückforderung nicht ausgeschlossen werden kann. Inzwischen konnten alle BÜs schlussgerechnet werden. Im Ergebnis konnte damit für alle Maßnahmen der Kaiserstuhlbahn nur ein reduzierter Zuschussbetrag von rund 98,1 % der beantragten Summen erreicht werden. Vom ZRF wird vorgeschlagen, das genannte Verhältnis der erhaltenen zu den beantragten Fördermitteln identisch auf alle Maßnahmen anzuwenden, wodurch sich für die Bötzingen Projekte ein reduzierter Fördersatz von 78,5 % anstatt 80 % ergibt. Da die vorläufige Schlusszahlung auf der Grundlage des beantragten Fördersatzes von 80 % geleistet wurde, ergibt sich bei diesem Vorschlag für die Gemeinde Bötzingen eine Rückzahlung der bereits erhaltenen Zuschüsse in Höhe von 9.157 €. Mit 14 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung stimmte der Gemeinderat dem Vorschlag des ZRF zur einheitlichen Reduzierung des Fördersatzes der beantragten Maßnahmen für alle Straßenbaulastträger unter der Voraussetzung zu, dass auch alle anderen Straßenbaulastträger zustimmen. Ebenso zugestimmt wurde der Rückzahlung des Zuschusses und der damit verbundenen außerplanmäßigen Ausgabe.

Annahme von Spenden

Die Gemeinde Bötzingen erhielt von den Rechtsanwälten Dr. Träger & Göhler eine Spende über 200,00 € und von der Apotheke Dr. Kullmer eine Geldspende über 500,00 € für die Kindertagesstätte Pustebume. Die Summen stammen ursprünglich aus der Spendenaktion des Bötzingen Gewerbevereines. Wegen der Ausstellung von Spendenbescheinigungen müssen die Firmen direkt an die Gemeinde spenden. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Annahme der Geldspenden in Höhe von insgesamt 700,00 €.